© David Schreyer

Kasematten und Neue Bastei

Bahngasse 27
2700 Wiener Neustadt, Österreich

ARCHITEKTUR
Bevk Perovi? arhitekti

BAUHERRSCHAFT
Stadtgemeinde Wr. Neustadt

TRAGWERKSPLANUNG
Fröhlich & Locher und Partner

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
28. Oktober 2019

Historische Pläne geben eine Ahnung von dem, was einmal war – vieles offenbart sich erst mit dem tatsächlichen Freilegen der Schichten. Die Kasematten werden für die Nutzung als Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum um Zubauten mit Welcome Center und Galerie ergänzt, zugleich die wertvolle Bausubstanz mit Stadtmauer, Zwingermauer und Basteimauer freigelegt.

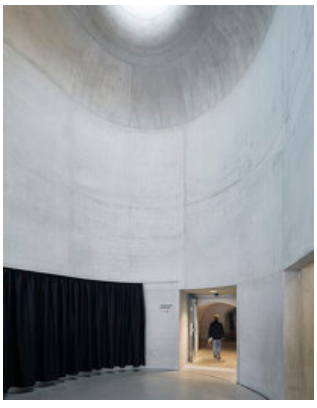
Mit geringer Neigung leitet der Vorplatz von der Bahngasse zum Eingang des Welcome-Centers und verbindet die Stadtebene mit dem Bestandsniveau der Kasematten. Dort empfängt der Neubau die Besucher:innen mit einer verglasten Erdgeschoßzone und darüber einem schlichten massiven Schild aus Sichtbeton. Eine neue Treppenanlage führt zum Belvedere auf dem Dach des Neubaus und stellt die Situation des begehbaren Kasemattenhügels vor dem Umbau wieder her.

Die historischen Mauern der Kasematten sind mit ihrer Dominanz das funktionale Bindeglied zu den neuen Bauteilen: In die Neue Galerie gelangt man am Kasematten-Pfad und dem ehemaligen Geschützhof – jetzt Kasematten-Café – vorbei über das Welcome Center durch die „Strada Coperta“ und den Zwingergang.

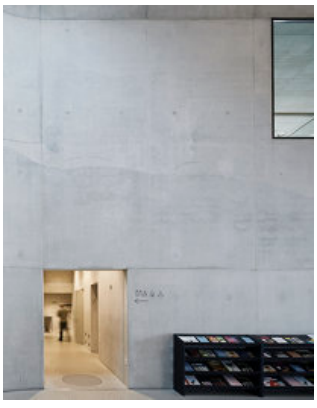
Die Neue Galerie ist zur Hälfte ins Gelände auf das Niveau der Kasematten versenkt und hat ein großes Sichtfenster hinaus auf Basteimauer und Stadtpark. Von außen gesehen ist sie vom Bestand entkoppelt. Durch eine niedrige Dachkante mit fünf Lichtboxen tritt sie gegenüber den historischen Mauern zurück und steht als leichter Pavillon in der Mitte. Die Neue Galerie stellt sich als schlichte Sichtbetonhalle dar, das prägnante Dach ist eine Stahlbau-Leichtkonstruktion, einem Vorhang ähnlich bilden perforierte Wellprofilbleche aus Aluminium die Fassade.

Die Kasematten–Hallen bestehen aus drei langgestreckten Gewölberöhren. Ergänzt werden die historischen Mauern und Gewölbe mit Elementen in Sichtbeton. Die weiteren Adaptierungen des Bestands durch Elemente wie Fenster, Türen und Beleuchtung werden behutsam vorgenommen und an die historischen Ziegel- und Steinmauern „gelehnt“. Der neue Fußboden – eine rohe, sandgestrahlte Betonfläche – gleicht die Niveaus aus und zieht sich als einheitliches Material durch. Einbauten, die keine historische Relevanz haben, werden entfernt, Ausbesserungen und wichtige

© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Fehlstellen bleiben hingegen lesbar. Insgesamt lässt die Restaurierung der Kasematten und der Stadtmauer die Geschichte der Veränderung und der Nutzung nachvollziehen und stellt zugleich die ursprüngliche Raumwirkung wieder her. (Text: Architekten, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Bevk Perovi? arhitekti (Matija Bevk, Vasa J. Perovi?)
Mitarbeit Architektur: Matija Bevk, Vasa J. Perovi?, Johannes Paar, Christophe Riss, Mitja Usenik, Blaz Gori?an, Irene Salord Vila, Maša Kova? Šmajdek, Juan Miguel Hererro, Vid Tancer, Andrej Ukmar
Bauherrschaft: Stadtgemeinde Wr. Neustadt
Tragwerksplanung: Fröhlich & Locher und Partner (Karl Fröhlich, Helmuth Locher)
Projektsteuerung: Landesausstellungs- Planungs- Errichtungs- und Organisations GmbH
Fotografie: David Schreyer

Auftraggeber:
Landesausstellungs Planungs- Errichtungs- und Organisations GmbH
Statik:
FRÖHLICH & LOCHER UND PARTNER ZIVILTECHNIKERGESELLSCHAFT m.b.H.
ÖBA:
EDELMUELLER | ARCHITEKTUR | MANAGEMENT ZT GMBH
Planung HLKS+E:
DIEHAUSTECHNIKER Technisches Büro GmbH
Kostenkontrolle/Ausschreibung:
Günter Schrittesser
Bauphysik:
Hamp-Armbruster Bauphysik OG
Brandschutzplanung:
Norbert Rabl Ziviltechniker GmbH
Planung Cateringküche:
Ing. Sarah-Sophie Holzer
Geotechnik:
3P Geotechnik ZT GmbH

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

© David Schreyer

© David Schreyer

© David Schreyer

Kasematten und Neue Bastei

Wettbewerb: 2016
Planung: 2016 - 2018
Ausführung: 2018 - 2019

Grundstücksfläche: 6.897 m²
Nutzfläche: 3.403 m²
Bebaute Fläche: 3.392 m²
Umbauter Raum: 33.244 m³

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl:Mischbau, Stahlbau, Stahlbeton

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baufirma:
Baunternehmung Granit Gesellschaft m. b. H.
Vorgehängte Metallassaden:
Alois Perwein GmbH
Glasfassaden, Portale:
Rudolf Metallbau GmbH & Co KG
Mauersanierung:
E. Satler GmbH, Peter Asimus, AFS Lapis GmbH
Schlosserarbeiten:
Granit Stahl-Metallbau GmbH
Schwarzdecker, Spengler:
Pasteiner GmbH
Elektroinstallationen:
Klenk & Meder GmbH
HKLS:
Markus Stolz GmbH
Aufzug:
Otis GmbH
Innenausbau:
Perchtold Trockenbau Wien GmbH
Objekteinrichtung:
RED-ORANGE
Tischlerarbeiten:
Heinz Diklic GmbH

© David Schreyer

© David Schreyer

© David Schreyer

Kasematten und Neue Bastei

AUSZEICHNUNGEN

2022 Mies van der Rohe Award, Shortlist

WEITERE TEXTE

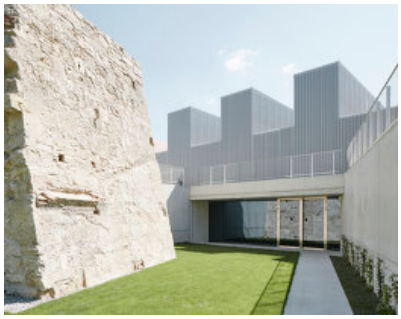
Mauer ohne eitle Gesten, Franziska Leeb, Spectrum, Samstag, 10. August 2019

© David Schreyer

© David Schreyer

© David Schreyer

© David Schreyer

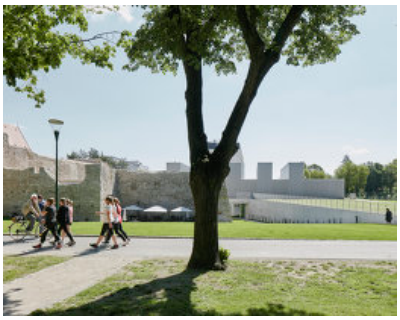


© David Schreyer

© David Schreyer

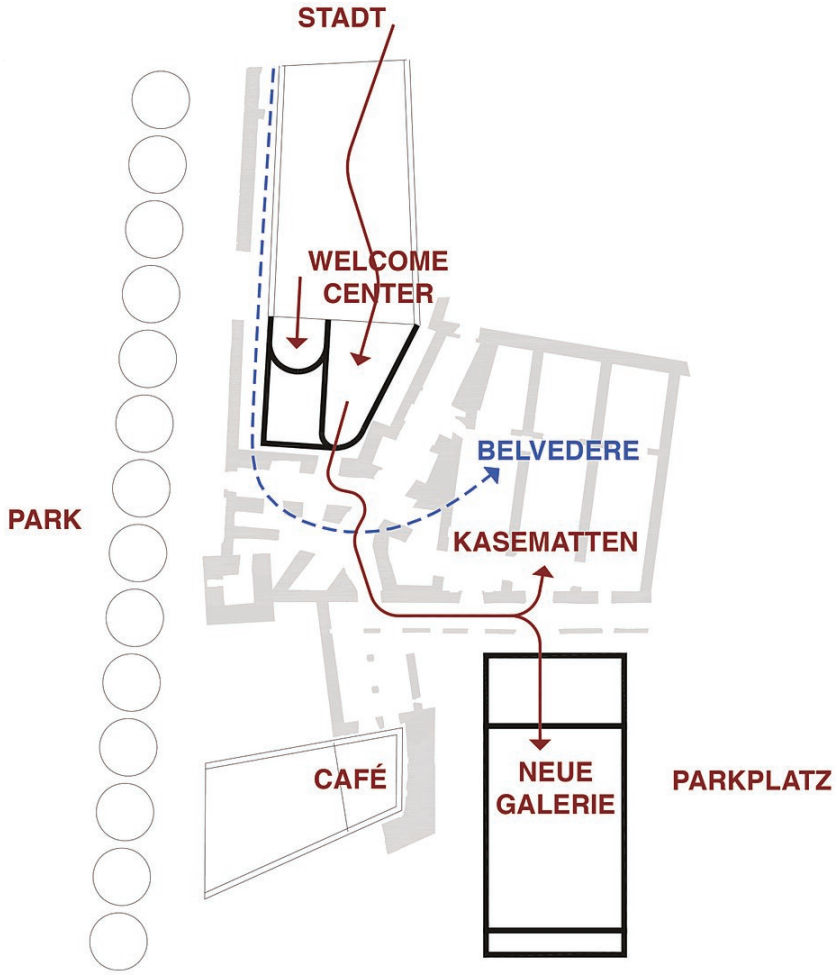
© David Schreyer

© David Schreyer



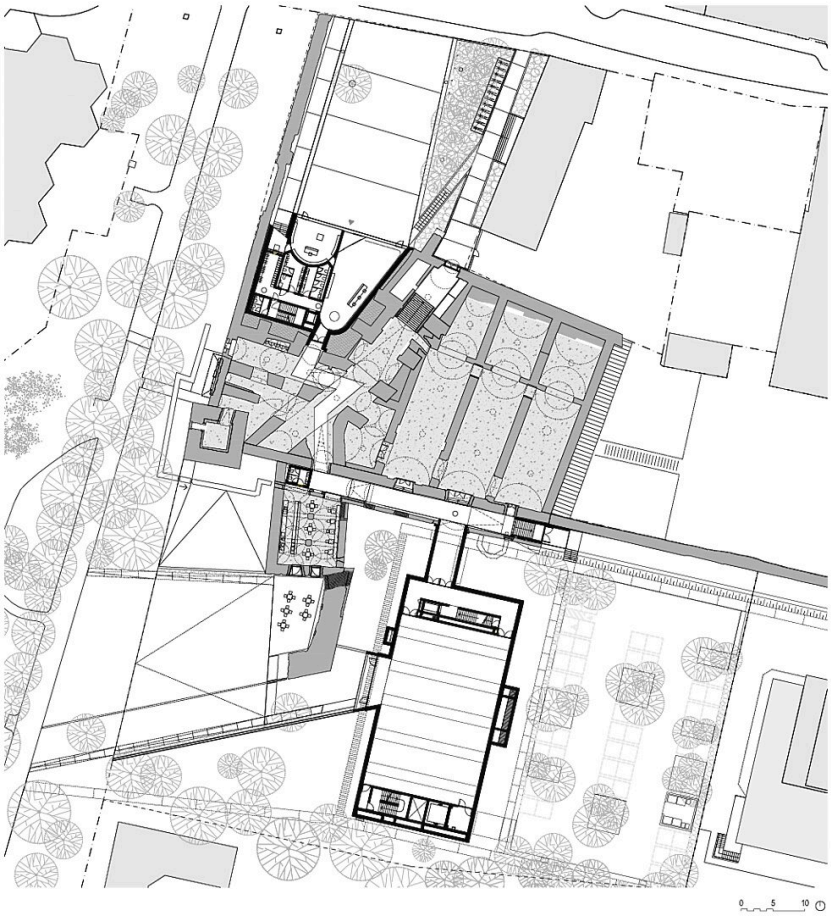
© David Schreyer

Kasematten und Neue Bastei

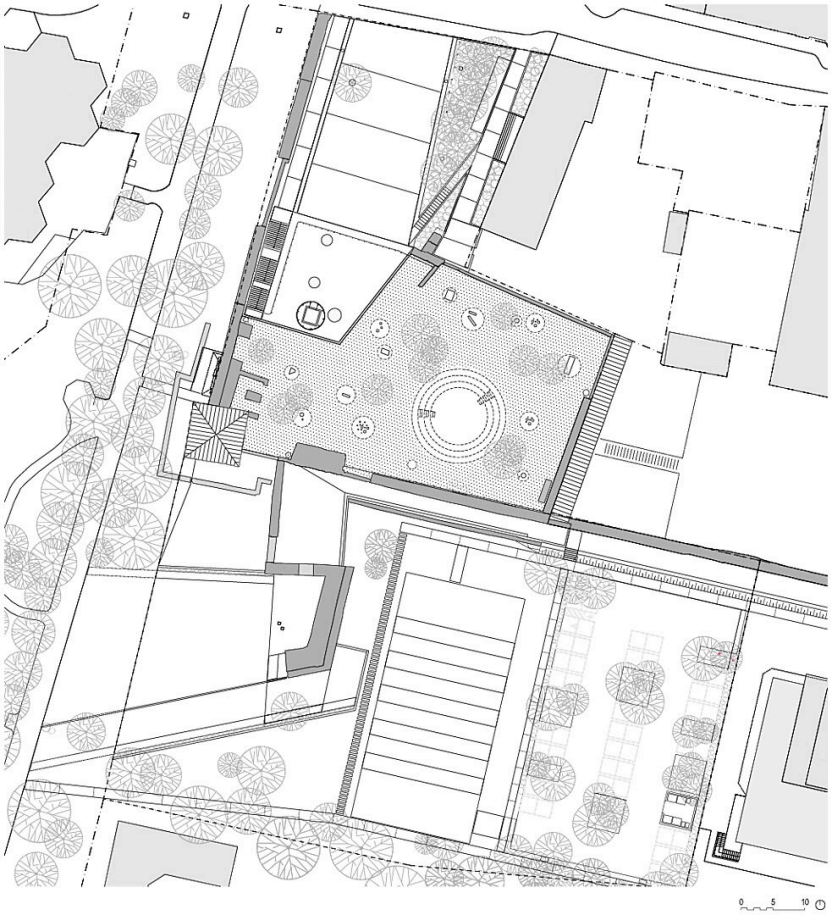


Diagramm

Kasematten und Neue Bastei

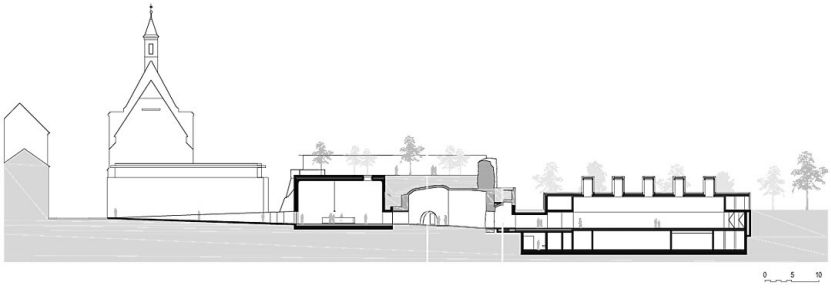


Grundriss EG



Grundriss DG

Kasematten und Neue Bastei



Schnitt